Verhaltensregeln:

Drachen- und Gleitschirmfliegen ist ohne Zweifel eine der faszinierendsten Sportarten der heutigen Zeit. Völlig losgelöst von der Erde, den Wind im Gesicht, lautlos über Wälder und Seen gleiten. Der Genuss des Augenblicks ist aber unabdingbar mit der Zukunftsvorsorge verbunden. Nur was wir erhalten und schützen, können wir morgen auch nützen.

Wir vom DHV wollen daher jedem Piloten die wichtigsten Grundregeln für ein naturgerechtes Verhalten mit auf den Weg geben.

-An-/Abreise: nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn mit Auto dann sinnvoller in Fahrgemeinschaften. Vor Ort Beachtung der jeweiligen Verkehrsbestimmungen (Fahr- und Parkverbote etc.).

-Informationen einholen über das jeweilige Fluggebiet (Schutzzonen, Mindestabstände, Sperrzeiten usw.).

-An-/Abstieg: nur über markierte Wege, nicht querfeldein.

-Am Start- und Landeplatz: Erosionsschäden vermeiden. Beim Auf- und Abbau des Fluggerätes Rücksicht auf die Vegetation nehmen. Keinen Müll hinterlassen.

-In der Luft: Beachtung der *Flugbetriebsordnung (FBO)*, um Personenschäden zu vermeiden. Einhaltung der erforderlichen Abstände v.a. zu Wildtieren speziell in der Aufzuchtzeit. Vermeidung von überflüssigem Lärm.

- Möglichst hoch fliegen, besonders über deckungsarmen Flächen, bei Frost und Schnee sowie im Frühjahr und Frühsommer.
- Nationalparks, Naturschutzgebiete, Vogelschutzgebiete und Wildfütterungsstellen meiden.
- Über selten beflogenen Gebieten besonders sorgfältig Flugrouten und Flughöhen wählen. Überraschungseffekte vermeiden.
- Auf Flüge während der Dämmerung verzichten.
- Bei auffälligem Verhalten von Greifvögeln abdrehen und wegfliegen.
- Erosionsgefährdete und feuchte Zonen sowie Magerrasen keiner unnötigen Trittbelastung aussetzen.
- Nicht im hohen Gras, auf bestellten Feldern und auf besetzten Viehweiden und Pferdekoppeln landen oder das Fluggerät zusammenlegen.